

Chinesisches Mädchen lernt schreiben

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **34 (1941)**

Heft [2]: **Schüler**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Schreib-
ausrüstung der
Schülerin be-
steht aus: Pa-
pier, Haarpin-
sel, Tusche,
Tuscheschale
und einem Väs-
lein mit Wasser.
Das Mädchen
hat, wie dies in
China üblich
ist, rechts oben
zu schreiben
begonnen, hat
dann zuerst ei-
ne Zeile senk-

recht herunter geschrieben und reiht nun, immer oben beginnend, Zeile an Zeile. Die richtige Handstellung erfordert viel Übung.

CHINESISCHES MÄDCHEN LERNT SCHREIBEN.

Unser Chineslein mit den Hängezöpfchen nimmt es ganz ernst mit dem Schreiben! Muss es doch 4000 Schriftzeichen lernen, die für den gewöhnlichen Bedarf knapp ausreichen und die jeder halbwegs gebildete Chinese kennen sollte. Aber das ist noch nicht alles; die chinesische Schrift besitzt ca. 50 000 Schriftzeichen, welche von 214 Grundzeichen ausgehen. Da ist die Erlernung unseres Alphabetes doch weit einfacher. — Die Chinesen wissen sehr gut, dass es leichter und praktischer wäre, mit Buchstaben zu schreiben; aber

die Sache hat einen grossen Haken. China zählt gegen 500 Millionen Einwohner; in dem riesigen Reich werden viele verschiedene Sprachen und noch weit mehr Dialekte gesprochen. Mit einer Lautschrift, wie wir sie haben, könnte sich die Regierung bei ihren Völkern nicht verständlich machen und ebensowenig könnten es die Völker unter sich. Nur eine Schrift, bei der jeder Gegenstand und jeder Begriff ein eigenes Zeichen hat, wird überall verstanden. Das ist der Grund, warum die Chinesen, denen wir viele der wichtigsten Fortschritte verdanken und deren Schreibkunst schon vor viertausend Jahren sehr ausgebildet war, heute noch eine so schwer zu erlernende Schrift haben. In neuerer Zeit wurden Anstrengungen gemacht, von der Pekingener Mundart ausgehend, eine chinesische Einheitssprache, eine Art „Esperanto“, zu schaffen und überall zu lehren. Eine solche Sprache könnte dann mit Buchstaben geschrieben werden. Ob es je so weit kommt, ist fraglich.

Märchenerzähler als Verkehrsberater. Selbst die bejahrtesten Gäste der Teestuben Schanghais lieben es, den phantasievollen Geschichten der Märchenerzähler zu lauschen. Die Verkehrspolizei hat sich deren Erzählertalent zunutze gemacht und lässt sie in spannender Weise über den modernen Verkehr und seine Gefahren berichten.

